

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mittheilung: Dresden, Neudruck.

Verlag und Eigenthum der Herausgeber: Kriepitz & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Kriepitz.

Preis: 18,000...

Abonnement...

Dresden, den 25. Februar.

Der feierliche Schluß des Landtags durch Se. Majestät den König hat gestern Mittag in den Paradenhallen des königl. Schlosses stattgefunden. Dinselben war Vormittags ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche vorausgegangen, bei welchem Dorotheoprediger Dr. Wiesner die Predigt hielt. Gegen 12 Uhr begaben die Directoren und Mitglieder der beiden Ständekammern sich in den zu der Schlußfeierlichkeit vorgeordneten Paradenhallen der zweiten Etage des I. Schloßes, woselbst die Feierlichkeit betheiligenden Herren der dritten, vierten und fünften Hofrangordnung bereits anwesend waren. Bald darauf trat daseibst, geführt von dem I. Directorminister mit dem Staats, das diplomatische Corps ein und nahm seine Aufstellung zur Linken des Thrones, während der nächste Raum rechts vom Throne für die Herrn Staatsminister und die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung reservirt blieb. Se. Majestät der König erschienen Schloß 12 Uhr, begleitet von H. H. H. dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg, umgeben von dem großen Dienste und dem Vortritte der Herren Staatsminister und der Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, des Rathes aus dem Ministerium des königlichen Hauses, sowie der nicht im Dienste befindlichen Kammerherren und Majoradjutanten, welche sich 12 Uhr in den Zimmern Se. Majestät versammelt hatten. Beim Eintritt in den Saal wurden Se. Majestät mit einem von dem Präsidenten der ersten Kammer, Dr. in welt. Sch. Rath Frey, von Freien, ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen, schritten huldvoll sich verniegend, dem Throne zu, nahmen auf demselben Platz, wo hrend H. H. H. der Kronprinz und Prinz Georg zur Rechten und Linken desselben traten und verlasen dabeist die folgende Rede: „Meine Herren Stände! Der dritte ordentliche Landtag geht zu Ende und ich freue mich, es vor Ihnen auszusprechen zu können, das das Resultat desselben, obenerachtet mancher Schwierigkeiten als ein befriedigendes zu betrachten ist. Der Staatshaushalt ist für die gegenwärtige Finanzperiode so geordnet worden, daß den Bedürfnissen der Regierung sowohl, als den billigen Wünschen des Volkes dadurch entsprochen wird. Wenn es einerseits möglich geworden ist, bei dem günstigen Stande der Staatseinnahmen von den Steuerzuschlägen abzusehen, so haben Sie andererseits in dankbar anerkennender Weise durch reichliche Bewilligungen für alle öffentlichen Zwecke, sowie für die Verbesserung der Lage mehrerer Klassen öffentlicher Diener gesorgt. Besonders habe ich auch die Bereitwilligkeit dankend anzuerkennen, mit welcher Sie zum Wiederaufbau des Hoftheaters eine namhafte Summe bewilligt und dadurch die Erhaltung eines rühmlich bekannten Kunstinstituts ermöglicht und die Wiederherstellung eines der schönsten Bauwerke aus der Regierungszeit Meines seligen Bruders in Aussicht gestellt haben. Daß auf dem Gebiete der inneren Verwaltung und der damit zusammenhängenden Angelegenheiten Unsichereres nicht geleistet werden konnte, lag in den Umständen hin und in den Ihnen bekannten Umständen, welche Meine Regierung verhinderten, Ihnen bei Beginn des Landtags deshalb Vorlagen zu machen. Gleichwohl sind mehrere nicht unwichtige Schritte zur Verwirklichung gelangt, wehm namentlich die Gesetze über die Presse, über die Einführung von Civilstandbüchern für gewisse Fälle, über die Wegebaupflicht, die Sonn-, Fuß- und Festtagsfeier, den Wechselrecht und über die Gehaltsveresserung der Volksschullehrer und deren Emeritierung zu rechnen sind. Erfolgreich ist es Mir gewesen, daß über die Verwaltung und Vervollkommenung unseres Immobilienvertrahensinstituts eine Vereinbarung gelungen ist und daß Sie Meine Regierung ermächtigt haben, für eine größere Anzahl von Eisenbahnlinien die Anwendung des Expropriationsgesetzes auszusprechen, wenn sich Privatunternehmer zu deren Ausführung finden. Die überaus wichtige und schwierige Frage über die Reform des Systems unserer directen Steuern hat auf diesem Landtage noch keinen endgiltigen Abschluß gefunden. Ich hoffe aber mit Zuversicht, daß dies auf dem nächsten Landtage möglich sein wird, wo Ihnen ein umfassender Reformvorschlag vorgelegt werden soll. Bisfache Wünsche und Ansichten sind auf diesem Landtage zur Sprache gekommen. Sie ganz zum großen Theile zu seinem rühmlichen Antrage geführt haben, deren Verathung aber doch hofentlich in mehr als einer Beziehung zu Klärung der Ansichten beigetragen hat. Meine Regierung wird die bei diesen Meinungskämpfen hervorgetretenen verschiedenen Ansichten einer sorgfältigen Erwägung und Prüfung unterziehen. Insbesondere geht es über einige der wichtigsten zur Sprache gekommenen Gegenstände, namentlich die Organisation der Verwaltungsbehörden, der Gemeindeverfassung, sowie die Reformen im Volksschulwesen schon auf dem nächsten Landtage Ihnen mit Vorlagen entgegen zu kommen. Sowie sie dabei von dem Grundsatze ausgehen wird, das bewährte Gute nicht ohne genügenden Grund aufzugeben, so wird sie auch die auf

Verbesserungen hinweisenden Erfahrungen des In und Auslandes und die veränderten Verhältnisse nicht unberücksichtigt lassen. Möge denn der alte sächsische Geist der Befonnenheit und der Treue für das engere wie für das weitere Vaterland, der auch auf diesem Landtage sich nicht unbezeugt gelassen hat, auch ferner mit Gottes Hilfe über Volk und Regierung, sowie namentlich über unseren Verhandlungen walten! Mit dieser zuversichtlichen Hoffnung entlasse ich Sie aus Ihrem diesmahligen ständischen Wirkungskreise.“ Als die Thronrede beendet war, trat der Kaiser im Gesamtkabinet, Regierungsrath Rohde g. an die Stufen des Thrones und verlas ein allerhöchstes Decret, durch welches den Ständen der Landtagabschied übermietet wird, übergab sodann das Document dem Herrn Staatsminister Dr. Frey u. v. Fallenstein, welcher dasselbe in die Hände Se. Majestät des Königs legte, aus denen es sodann die beiden Herren Präsidenten der Kammern in Empfang nahmen. Alsdann erklärte der Vorsitzende im königl. Gesamtkabinet, Herr Staatsminister Dr. Frey u. v. Fallenstein, im Namen Se. Majestät des Königs den Landtag für geschlossen, worauf Se. Majestät der König unter einem vom Präsidenten der zweiten Kammer, Herrn Bürgermeister Haberkorn, ausgebrachten dreimaligen Hoch der Versammlung und unter demselben Ceremonie wie beim Eintritt in den Saal verließen. Nachmittags 3 Uhr fand im Residenzschlosse große Tafel statt, an welcher H. H. H. der König und die Königin, sowie H. H. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin und der Prinz und die Frau Prinzessin Georg Theil nahmen und zu der die Directoren und sämtliche Mitglieder der Kammern, sowie die Herren Staatsminister und beim Landtage beschäftigt gewesenen Regierungskommissare auf allerhöchsten Befehl geladen worden waren. (Dr. J.)

gemischten Deputation für den angemeinsten und beantragten besten Genehmigung. In der Debatte machte sich hauptsächlich vom Stadt. Schilling angeregt, die Ansicht geltend, daß doch auch der von der Deputation vorgeschlagene Tarif zu hoch sei, indem der Handel mit Petroleum fast gar keinen Nutzen mehr abwerfe, der Artikel aber doch wegen seines ungeheuren Verbrauches auch geführt werden müsse. Stadt. Schilling schlug einen Tarif vor, nach welchem in der ersten Woche 2 Ngr. pro Maß zu 2 1/2 Centner, für kleinere Gefäße die Hälfte, und dann in jeder folgenden Woche die Hälfte dieses Satzes als Lagerzinsen erhoben werden sollen. In der Verathung dieses Gegenstandes nahmen mehrere Mitglieder des Collegiums Theil, namentlich Ohmenmann, Frings, Heibler, Adv. Schanz, Bartelbes, Kirbach, Adv. Dr. Schaffrath, Adv. Lehmann, Anger, Weigand, und je nach dem Standpunkte, den sie einnehmen, sand die Empfehlung der verschiedenen Tarife statt. Vom Standpunkte der Petroleumhändler wurde der niedrigste Tarif, vom Standpunkte der Adjacenten der höchste Tarif und von Anderen der Mittelweg, also der Tarif der Deputation empfohlen. Letztere Ansicht siegte auch bei der Abstimmung, indem der Tarif, welcher die mittleren Sätze aufweist, gegen 11 Stimmen die Genehmigung des Collegiums erhielt. — Der Stadtrath hält die Beschaffung eines Betriebsfonds bei der Stadthauptkasse für notwendig und will dazu die Kriegenschatzungsgelder von beläufig 40,000 Thalern verwenden. Schon am 29. December v. J. lehnte das Collegium diese Verwendung ab, weil diese Gelder zum Substantialvermögen der Stadt gehörten, und fragte an, ob diese Entnahme nur vorübergehend bis zum ersten Termin der Stadtanlage oder ob dieselbe für immer zu diesem Zwecke anzusehen sei, und dann, ob Bestimmung darüber getroffen worden, wie der entnommene Betrag dem Substantialvermögen zu restituiren sei. Der Stadtrath hat nun geantwortet, er wolle diese Kriegenschatzungsgelder bleibend als Betriebsfond behalten und er halte eine Wiedererstattung an das Substantialvermögen nicht für notwendig, da diese Gelder nicht zu diesem Vermögen gehörten. Auf Grund dieser Antwort und da der Stadtrath nicht genügende Unterlagen für den Bedarf angegeben hat, schlägt die Finanzdeputation Refreni Stadt. Bruner vor, den Antrag des Stadtraths abzulehnen, und motivirt diese Ablehnung in schriftlichem Reconnommate, welches einstimmig genehmigt wurde. — Von Seiten des Kreuzkirchenvorstandes ist der Ausgabeetat für 1870 auf 20,498 Thlr. festgesetzt worden, darunter 10,000 Thlr. für Reparaturen der Kreuzkirche. Die Differenz von circa 18,000 Thlr. soll durch Anlage aufgebracht werden. Spezielle Voranschläge waren nicht beigelegt und schon der Stadtrath hatte Bedenken, ohne Unterlagen auf den Voranschlag des Kirchenvorstandes einzuzugehen und 10,000 Thlr. zu bewilligen. Dese Bedenken theilte die Finanzdeputation Ref. Hartwig vollständig und schloß vor, zu beschließen, daß dem Stadtrathcollegium nicht angeschlossen werden könne, sich für Aufbringung einer solchen Summe durch eine Anlage zu erklären, wo weder die Dringlichkeit der Sache dargelegt, noch ein Voranschlag gegeben sei; zudem sei bei den Aufbringung einer so großen Summe in einm Jahre bei den überließ schon mit Abgaben belasteten Parochianen der Kreuzkirche bedenklich. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. — Dreizeh bei Vortrag der Refreniandere erwähnte der Vorsitzende einen Gegenstand, der später vorgetragen werden würde nach Erledigung der Tagesordnung seiderie denn auch Hofrath Adersmann den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Schaffrath auf den Bericht zu übernehmen, den Refreniandereinzug mitzutheilen und dann die Sitzung zu schließen; er entfernte sich dann aus dem Sitzungsaale. Die Eingabe ging von dem Comité für die Elbflurquaubauten, den Herren Seyditz, Adersmann, Jordan, Dr. Stübke und Kirsten aus. Sie bezeichnen den Standpunkt, den sie in der Angelegenheit nach Stellung des Schmidt'schen Antrages einnehmen, betonen, daß sie nicht im Entferntesten daran gedacht hätten, daß die Stadt Dresden die Bauten unternehmen würde. In Folge des gestellten Antrages würden sie ihre Thätigkeit einstellen. Sollte die Stadt das Unternehmen selbst in die Hand nehmen, so wäre ihr Zweck erfüllt, denn dieser ginge nur darauf hin, der Stadt Dresden eine Verschönerung zu gewähren. Sollte der Beschluß der Stadtgemeinde in andrem Sinne ausfallen, so würden sie dann zu erwägen haben, ob der Stand des Unternehmens noch der sei und darnach würden sie ihren Entschluß fassen. Vom Vorsitzenden wurde vorgeschlagen, die Eingabe an die vereinte Verfassungs- und Finanzdeputation, an welche auch der Schmidt'sche Antrag verwiesen sei, abzugeben. Für diesen Antrag verwendete sich Adv. Bruner in längerer Rede und wies nach, daß die Interessen der Stadt durch das Comité auf das Aeußerste gefährdet würden, indem bei Ausführung der Bauten nicht nur durch die bedeutende hervortretende Stellung die Augustusbrücke, sondern auch die Schloßbrücke in Gefahr seien. So sehr die Ausführung der Quaubauten die

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.





**Freitag den 2. März 1870**  
**Königl. Hoftheater**  
**Großes Concert**

zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der königlichen musikalischen Kapelle

unter Leitung des Kapellmeisters Carl Reinecke und des Dirigenten Herrn A. v. Weber.  
 1. Concert (Sinfonie) für Violoncello von G. v. Beethoven, dirigirt von Herrn Kapellmeister Reinecke.  
 2. Concert (Sinfonie) für Violoncello von G. v. Beethoven, dirigirt von Herrn Kapellmeister Reinecke.  
 3. Concert (Sinfonie) für Violoncello von G. v. Beethoven, dirigirt von Herrn Kapellmeister Reinecke.

**Erster Theil.**  
 1. Ouverture zur Oper „Cenerentola“ von G. v. Beethoven.  
 2. Concert (Sinfonie) für Violoncello von G. v. Beethoven, dirigirt von Herrn Kapellmeister Reinecke.  
**Zweiter Theil.**  
 1. Concert (Sinfonie) für Violoncello von G. v. Beethoven, dirigirt von Herrn Kapellmeister Reinecke.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr.  
 Alle Näheres befragen die Aufschlagzettel.

**Kgl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.**  
 Heute Grosses Concert  
 dirigirt von Herrn Kapellmeister G. A. Ehrlich mit der Kapelle des Regiments „König Johann“.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 3/4 Rthl. Programm a. d. Caffee.  
 Morgen: Großes Sinfonie Concert. J. G. Marschner.

**Münchener Hof im Tunnel.**  
 Heute Freitag, den 25. Februar.  
 Grosses Concert und humoristische Soirée  
 der Süddeutschen Sängergesellschaft Diem u. Nohé.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2/4 Rthl. Programm an der Caffee. 2. Beifert

**Schlittschubbahn**  
 auf dem Teiche des Kgl. gr. Gartens  
 Morgen Sonnabend  
**Großes Walzer-Concert**  
 von Herrn Kapellmeister A. Ehrlich mit der Kapelle des R. G. R.  
 Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2/4 Rthl.

**Salon Victoria**  
 am Böhmischen Bahnhof.  
**Großes Concert und Vorstellung.**  
 Auftreten der Chantse-comique Mile. Ermély aus Paris.  
 Auftreten der Opernsängerin Frl. Marie v. Wolsky vom Stadttheater in Königsberg.  
 Das Programm ist täglich neu.  
 Caffeeöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Eintritt in ermäßigten Preisen bei den Herren Kaufleuten T. Albinus (Schloßstraße) und S. Grengel (Dobnerplatz); im Neustadt bei Frau G. Schöne, große Meißnerstraße.  
 Kinder unter 10 Jahren in Begleitung der Eltern zahlen die Hälfte des Eintritts.  
 Der Salon ist stets gut besetzt. Die Director.

**Schlittschubbahn**  
 auf dem Teiche des Kgl. gr. Gartens  
 Heute Freitag  
**Grosses Militär-Concert**  
 vom Musikcor des R. G. Schützen-Regiments Nr. 108, unter Leitung des Kapellmeisters H. Wendig.  
 Zur Aufführung kommt ein in Wien mit vielem Beifall aufgeführtes Concertstück.  
 Anfang 2 Uhr. Entrée 2/4 Rthl.

Heute Schlachtfest in Aitz.  
**Restauration am Centralbahnhof.**  
 Heute Freitag  
 Karpfenschmaus, Anfang 8 Uhr.  
 Hildebrand.

**Sängerhalle,** Wilsdruffer Straße 42, Eingang Quergasse.  
 Heute Concert von der viel beliebtesten Singspiel-Gesellschaft des Herrn Schreier und Chemnitz unter Mitwirkung der Herren Gesangsleute Frl. Herrmann u. H. Schwab wozu ergebenst einladet H. Petzold.

**Restauration Relewitz.**  
 Heute Schlachtfest und von halb 10 Uhr an Wellfleisch.  
 NB. Die besten Weinmischungen werden heute Abend recht zahlreich zu ersehen. Wittbeilung über die Vernehmung des Vorterritorien.  
 Der Vorstand

**Nordisch. Delic.=Fett=Gerichte,**  
 nach besonderer Methode mariniert in Pflanzen-Sauce, empfiehlt als dauerhafte und leichtverdauliche Delicatsen a. d. Tafel von 12 Pfund a 1/2 Thaler, oder von 12 Pfund a 2 Thaler, verpackt gegen Haar oder Wachspapier.  
**H. Haefcke**

**Feldschlösschen.**  
 Morgen Sonnabend den 26. Februar  
**zum Bockbierfeste**  
**Großes Abend-Concert**  
 vom Musikcor des R. G. 2. Gren. Reg. Nr. 101 König Wilhelm unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Tronkler.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2/4 Rthl.

**Schweizer-Hilfsverein.**  
 Hauptversammlung, Sonntag den 27. Februar 1870, Abends 5 Uhr, im Saal Halbesgasse 13, 1.  
 1. Jahresbericht und Rechnungsabrechnung.  
 2. Verwahlung des Vorstandes.  
 Wille der HH. Mitglieder, die anwesend sein wollen, einzuladen.  
 Der Vorstand.

**Société suisse de bienfaisance.**  
 Assemblée générale, Dimanche 27 Février 1870, à 5 heures du soir, dans la salle Halbesgasse 13, 1.  
 1. Rapport et compte-rendu de l'année 1869.  
 2. Election du comité.  
 Le comité.

**Mobilien-Auction.**  
 Durch das unterzeichnete Gerichtamt ist das zum Verkauf des (auch belagert) Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Nach unterzeichnetem Gerichtsamte ist (wegen des Todes) das zum Nachlass des verstorbenen Johann Trautzl hinterlassene Vermögen, bestehend aus Geld, Silber, Gold, und andern Gegenständen, sowie aus Realitäten, Acker, Wäldern, Meublen, Inventar, etc. am 16. März 1870, Vormittags 9 Uhr, gegen die etwaigen Anwesen, an dem Ort, an dem die Sachen sich befinden, öffentlich versteigert werden.  
**Den 16. März 1870**  
 Das königliche Gerichtamt.  
 Oden.

**Lager v. Alceberg u. Rodtrod's**  
 neuesten gänzlich giftfreien  
**Zündhölzchen**  
 ohne jede Klüftung und überall  
 fangend 1 Kistchen 3 Rgr. Wieder-  
 veräußern Rabatt, bei  
 Ludw. Krattsch, Wilmersdorf 11.  
 Die Kistchen sind ganz, un-  
 verletzliche Hölzer für Kinder  
 werden angenommen Wilmersdorf 11, im  
 Hof, wo sie sich 6 - 8 Uhr Abends  
 befinden

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28

**Die Probenummer**  
 der  
**Deutschen**  
**Musiker-Zeitung**  
 wird am 15. März 1870 in einer  
 Auflage von 10 000 Exempl.  
 ausgegeben und nimmt Interesse für  
 alle, die an der Stellungnahme, Offen-  
 legen von Directoren, Etablisse-  
 menten, Instituten, Instru-  
 menten u. Musikalien-Ver-  
 kauf etc.  
 bis zum 10. März  
 pro 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg.  
 Die 3 Rgr. 3/4 Rthl. entg. Exped.  
 von Rudolf Mosse, Berlin,  
 Wilmersdorf, Wilmersdorf, Wilmersdorf  
 und Wien.  
 Die Expedition der Deutschen  
 Musiker-Zeitung, (3. Bunde)  
 Berlin, Wilmersdorf 28